

**Schulinterner Lehrplan
für das Fach Latein ab Jahrgangsstufe 8 im IBF-Bereich
– Kompetenzerwartungen und Inhalte –**



(Entwurf, Stand: 31.5.2014)

Jahrgang 8

Grundlage: Kernlehrplan Sek. I Gesamtschule Latein, 1. Aufl. 2008, S. 41–47

(Die Formulierung der Teilkompetenzen ist schwerpunktartig; für eine Vollständigkeit hinsichtlich der Teilkompetenzen wird auf den Kernlehrplan verwiesen.)

Lehrwerk: Lumina Nova, Lektionen 1–9

zeitlicher Umfang: 1 Schuljahr/35 Wochen, 3 Wochenstunden à 45 Min. => 105 Stunden

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturelle Kompetenz	Methodenkompetenz	Projekte und Produkte
<p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen und überblicken einen Teil des Lernwortschatzes im Umfang von ca. 350 Wörtern (<i>Bereich Leben und Gesellschaft L 1–7; Bereich griech.-röm. Mythologie L 8–9</i>). - unterscheiden Wortarten und Flexionsklassen (<i>ab L 1</i>). - ordnen zusammengehörige Wörter nach Wortfamilien und Sachfeldern (<i>L 4</i>). - kennen typische Elemente der Zusammensetzung lateinischer Wörter und können sie zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden: (z.B. <i>Komposita: L 7</i>). - verfügen über einen erweiterten Wortschatz und erweiterte Ausdrucksfähigkeit im Deutschen; - führen Fremd- und Lehnwörter auf ihre lat. Ausgangsform zurück (<i>L 1–9</i>). - können Zusammenhänge zwischen dem lat. Wortschatz und dem ihnen bekannter Sprachen darstellen und zur Wortschatzerweiterung anwenden (<i>L 1–9</i>; <p><i>Zuordnungsaufgaben im</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - könneneinfache didaktisierte lat. Texte anhand v. Personenkonfigurationen (<i>L 1</i>), Konnektoren (<i>L 1, L 8</i>) vorerschließen - erschließen einfache didakt. Texte satzübergreifend und satzweise; Dekodierung (<i>L 1–9</i>). - dokumentieren ihr Verständnis didaktisierter Texte in einer angemessenen Übersetzung; Rekodierung (<i>L 1–9</i>). - tragen lat. Texte weitgehend mit richtiger Aussprache vor (<i>L 1–9, v.a. L 1</i>). - interpretieren einfachere didaktisierte Texte unter Anleitung (<i>ab L 3</i>). - betreiben historische Kommunikation: Reflexion von Textaussagen u. Vergleich mit heutigen Lebens- u. Denkweisen (<i>L 1–</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - erwerben Grundkenntnisse kultureller und historischer Gebiete der griech.-röm. Antike: <p><i>Römisches Leben und Gesellschaft:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - römisches Schulsystem (<i>L 1</i>) - römische Küche (<i>L 2</i>) - Convivium und cena (<i>L 2</i>) - Die Großstadt Rom (<i>L 3</i>) - Leben auf dem Lande (<i>L 4</i>) - Sklaverei (<i>L 4</i>) - römische Thermen (<i>L 5</i>) - Gladiatoren (<i>L 6</i>) - antike Musik (<i>L 7</i>) <p><i>griech.-röm. Mythologie:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Orpheus und Eurydike (<i>L 7</i>) - Tantalus (<i>L 8</i>) - Trojanischer Sagenkreis 1: Paris und Helena (<i>L 9</i>) <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen die röm. 	<p><u>Wortschatz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - können einen Lernwortschatz aufbauen und festigen. (<i>L 1–9</i>) - kennen ausgewählte Methoden des Erlernens und wiederh. Festigens von Vokabeln (<i>L 1–9</i>). - wenden diese unter Nutzung unterschiedlicher Medien (<i>Vokabelheft, Ampelkartei, Lernprogramm</i>) an und entscheiden sich schwerpunktmäßig für die ihren Lernbedürfnissen passendste Methode (<i>L 1–2</i>) <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen (<i>L 2–9</i>). <p><u>Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - können grundlegende methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung, und Übersetzung von einfacheren didakt. Texten anwenden (<i>L 1–9</i>), u.a. Klassifizieren (<i>L 1 u. 4</i>) Konstruieren (<i>L 2</i>) Analysieren (<i>L 1–3</i>) 	<p><u>mögliche Unterrichtsprojekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bauen und Verwenden einer Wachstafel (nach <i>L 1</i>) - Römisches Convivium (Nachkochen röm. Rezepte, Nachbau eines Trikliniums; nach <i>L 2</i>) - Römische Kleidung (unter Verwendung des Museumskoffers des Rhein. Landesmuseums Bonn; nach <i>L 5</i>) <p><i>(eines ist zu wählen!)</i></p> <p><u>ggf. längerfristige außerunterrichtliche Aufgabe („Projekt“):</u> Die Stadt Rom</p> <p><u>ggf. Exkursion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuch eines Römertages - oder des Rheinischen Landesmuseums

<p>Vokabelverzeichnis).</p> <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die Flexion ausgewählter Formen der lat. Konjugations- und Deklinationsklassen und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an einfacheren didakt. Texten anwenden (L 2 u. 3; L 9). - bestimmen Satzteile mit häufig verwendeten Füllungsarten: Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale, Attribut (L 1–2). - Bestandteile des Acl (L 5 u. L 7) - unterscheiden in didakt. Texten Satzarten und ihre Funktionen (L 3, L 8). - erkennen und übersetzen den Acl als satzwertige Konstruktion (L 5). - beschreiben und erläutern signifikante sprachstrukturelle Unterschiede im Lat. u. Dt. (L 6; L 9). - benennen sprachliche Phänomene fachsprachlich korrekt (L 1–9, v.a. L 1, 2 u. 5). - benennen Elemente sprachl. Systematik im Lat. und vergleichen sie mit denen anderer Sprachen (z.B. L 1, Aufg. 2; L 2, Aufg. 9; L 5, Aufg. 12). 	<p>9; bes. L 4 u. 6).</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweitern ihre Ausdrucks- u. Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (L 1–9; Unterscheidung v. Arbeits- und zielsprachenorientierter Übersetzung). 	<p>Lebenswelt mit ihrer eigenen, formuliereneine eigene begründete Haltung (L 1–9, v.a. L 4 u. L 6).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, diese grundlegenden methodischen Elemente miteinander zu kombinieren und textbezogen anzuwenden, v.a.: Konstruktionsmethode (L 2), Dreischrittmethode (L 3) - können dabei eine Visualisierungstechnik zur Strukturanalyse von Sätzen anwenden, v.a.: Satzbauplan (L 1), Einrückmethode (L 8) - können einige Textkonstituenten erkennen, beschreiben und ansatzweise zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden, u.a.: - Handlungsträger bestimmen und Personenkonstellationen ermitteln (bes. L 1,2,4,5,6) - zentrale Begriffe herausuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten (bes. L 1,3,5) - Gattungsspezifische Elemente herausuchen und die Textsorte bestimmen (Dialog: L 3, Monolog: L 8, Brief: L 9) <p><u>Kultur und Geschichte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - können sich zu einfacheren ausgewählten Themen Informationen beschaffen, auswerten u. präsentieren (L 1–9) - können zu besonders markanten Themen Texte u. Gegenstände aus Antike u. Gegenwart vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern (Rezeption von myth. Themen: L 7,8,9). 	
--	---	--	--	--

Römisches Leben und Gesellschaft: 65 Std.

Griechisch-Römische Mythologie: 30 Std.

Freiraum: 10 Std.